

Jury Richtlinien

"Film ist die Erzählung einer *Geschichte in Bildern - Film ist Leben und Bewegung*"

Grundsatz: Der Juror bewertet die Filme neutral. Persönliche Vorlieben oder Abneigungen, bezüglich Thema/Genre/Inhalt, sind zwingend auszublenden. Ausnahmen: Obszöne oder ethisch verwerfliche Themen). Hauptaugenmerk ist zu richten auf die Umsetzung und Gestaltung des Themas, unter Einsatz filmischer Mittel. Lange Standbildabfolgen (Diashows), rein statische Sujets "schöne Aufnahmen" alleine ergeben keinen Film, sie gehören in den Bereich der Fotografie. Überlange Interviews, Statements mit fehlenden Bildbelegen, sind der TV-Berichterstattung vorbehalten. Voraussehbare Entwicklungen der Geschichte oder Themen, die in ähnlicher Form als Film bereits existieren, dürfen die Bewertung nicht beeinflussen. Was zählt ist die eigene originelle Umsetzung.
Rein technische Mängel (Bild-/Tonqualität) sind nur dann negativ zu werten, wenn sie den Film nachhaltig stören

Merkmale, die für die Bewertung zu beachten sind

Titel/Thema/Inhalt

Idee: Ist das Thema für eine filmische Umsetzung geeignet. Ist der Film titelgerecht
Weckt Thema und die filmische Umsetzung das Interesse des Beschauers, wie hoch ist der Unterhaltungswert
Ist das Thema in eine Geschichte/Rahmenhandlung eingebaut. Wird der Mensch/Protagonist ins Zentrum gerückt
Ist die Erzählform für Klarheit und Verständlichkeit ideal. Sind die Handlungsebenen klar. Ist die Geschichte glaubwürdig.
Wie wird der Zuschauer in die Geschichte eingeführt.
Spiellänge: Bleibt das Interesse des Beschauers über die gesamte Laufzeit erhalten

Filmische Gestaltung Kamera- und Lichtführung:

Sind Kamera-Standorte, und K-Bewegungen variabel und passend.
Ist das Licht so gesetzt, dass es die Szenerie stimmungsvoll unterstützt.
Bildsprache, Bildkomposition: Ist der Bildinhalt aussagekräftig, auch ohne Text.
Ist der Bildausschnitt szenenrichtig ausgewählt. Vermittelt die Bildkomposition das richtige Ambiente zur Szene.
Schnitt/Montage: Klarheit in Aufbau und Ablauf, Szenenlänge. Gestaltung Sequenz/Kapitelübergänge. Schnitt-Rhythmus
Umsetzung: Vermittelt die Dramaturgie, Spannungs-/Überraschungselemente, werden Emotionen ausgelöst.
Ist die Regie gut, nicht nur bei Spielfilmen. Ist irgendeine Regie zu erkennen.
Führt der Filmschluss zur eindeutigen Beendung des Filmes.

Vertonung: Auswahl Musik/Geräusche, passend

Kommentar: informativ, ergänzend (nicht sagen, was man sieht), gut verteilt, nicht überladen

Abmischen Audiopegel